

Antworten Wahlprüfsteine des AKF

## **Öffentlicher Raum/Stadtentwicklung**

Wohnen und Arbeiten müssen zusammen gedacht werden.

Die FDP Köln setzt sich bereits seit Jahren dafür ein, dunkle Ecken und Zugänge neu zu gestalten, gut zu beleuchten und bei Neuprojekten durch offene Architekturen neue Angsträume zu vermeiden. |

In neuen Stadtteilen und Entwicklungsflächen müssen die Planungen neben der Schaffung von Arbeitsplätzen auch Flächen für den Wohnungsbau beinhalten.

Die Haltestellen der KVB sollen unter dem Aspekt der Barrierefreiheit, auf jeden Fall aber der Barrierearmut umgestaltet werden bzw. neue sofort unter diesen Aspekten geplant werden. In öffentlichen Gebäuden ist eine Blindengerechte Wegführung anzulegen. Bei öffentlichen Veranstaltungen ist ein Gebärdendolmetscher anwesend. Brennpunkte wie der Ebertplatz, der Breslauer Platz, aber auch große Unterführungen sind insbesondere mit einer ausreichenden Beleuchtung auszustatten.

Natürlich sollen insbesondere bei der Neubenennung von Plätzen und Straßen auch verdiente Frauen als Namensgeberinnen gewürdigt werden. Die FDP Köln spricht sich gegen verbindliche Vorgaben in den Richtlinien für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen aus, da auch schon heute eine Benennung von Frauen möglich ist. Der Rat muss dies nur endlich anwenden, Frauen benennen und umsetzen.

## **Kinderbetreuung und Bildung**

Die FDP Köln steht zu flexiblen Öffnungszeiten unserer Kinderbetreuungsangebote. Darüber hinaus möchten wir „Rund um die Uhr Kitas“ anbieten, damit jederzeit eine individuelle Betreuung möglich ist.

Für die Anmeldung in der Kita muss das digitale Portal „Little Bird“ endlich ordentlich funktionieren und um Elterninitiativen und Kindertagespflegepersonen erweitert werden.

Die FDP Köln steht zu einem Mix aus Kinderbetreuungsangeboten- städtische, private Einrichtungen, Elterninitiativen und Tagespflege sind gleich zusetzen. Hier gilt es aber noch Hürden, insbesondere bei der Tagespflege und den Elterninitiativen abzubauen. Die Landesregierung aus FDP und CDU helfen durch die Evaluierung des Kinderbildungsgesetzes die Betreuung unserer Kinder finanziell zu sichern. Es soll ein breit gefächertes Angebot bestehen, durch eine Trägervielfalt, aber auch durch Unterstützung von z.B. Elterninitiativen durch eine professionelle Beratung durch die Stadt Köln.

Die Schaffung neuer und moderner Schulgebäude erhöht die Qualität des Lernens sowohl für die Schülerinnen und Schüler, wie auch für die Lehrerinnen und Lehrer. Zusätzlich wird dadurch die Qualität der Nachmittagsbetreuung erhöht. Dazu trägt auch eine Erhöhung des pädagogischen und psychologischen Fachpersonals vor Ort bei. Ergänzungskräfte sind aus unserer Sicht nicht nur Aushilfskräfte auf 450 € Basis, sondern müssen als vollwertige Teilzeitkräfte angestellt werden.

Der Rat der Stadt Köln hat im Mai ein aktuelles Programm zur Stärkung der Ferien- und Förderangebote auf den Weg gegeben, um insbesondere in Corona-Zeiten Angebote beizubehalten bzw. entsprechen den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die FDP steht generell zu einer geschlechterspezifischen Förderung von Mädchen und Jungen. Besondere Angebote für Mädchen mit Migrationshintergrund sind zu stärken und gezielt auszubauen ( Bsp. Verstümmelung, Prostitution, Zwangsehen).

### **Beruf/Wirtschaftsförderung**

Die Wirtschaftsförderung in Köln muss gezielt um Frauen werben und Hilfestellungen bei Neugründungen geben. Hierbei ist eine intensivere Vernetzung mit Akteuren, wie IHK, Handwerkskammer, Jobcenter und vor

allem Frauenorganisationen anzustreben. Ein Runder Tisch bringt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die Wirtschaftsförderungs-GmbH und Vertreterinnen und Vertreter von Start-Ups zusammen, dass zielgerichtete Maßnahmen ergriffen werden können. Diese beinhalten auch die speziellen Bedürfnisse von weiblichen Gründerinnen und gründungsinteressierten Frauen.

Eine qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jobcenter führt zu passgenaueren Vermittlungen. Zudem sollte diesen ein Verzeichnis von Ansprechpartnern für spezielle Problemstellungen zur Verfügung stehen.

## **Kultur**

Eine gleichberechtigte Förderung und Unterstützung weiblicher Kulturschaffender und ihrer Werke soll Teil des Kulturförderplanes der Stadt Köln sein.

Die Stärkung der Freien Szene soll die gleichberechtigte Vergabe sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch bei der Vergabe von Räumen beinhalten. Dazu trägt auch, dass die Freie Szene sich auf einen festen Anteil an der institutionellen Förderung verlassen kann.

## **Wohnen**

Die Idee des Mehrgenerationenwohnen hilft beim Umzug in kleinere Wohnungen.

Mehr Grundstücke für den Wohnungsbau ausweisen, die Planungs – und Genehmigungsprozesse beschleunigen, das Wohngeld erhöhen und die Höhe regelmäßig aktualisieren sind Anreize für mehr finanzierbaren Wohnraum.

Eine Vielfalt von Investoren ermöglicht es z.B. Baugruppen Grundstücke zu erwerben, so dass individuelle Vorstellungen von Zusammenleben realisiert werden können.

## **Gewalt**

Die FDP Köln kämpft seit 2011 intensiv für weitere Schutzplätze für gewaltbetroffene Frauen und Kinder. Erst im Dezember 2019 könnten wir endlich das 3. Frauenhaus auf den Weg bringen. Aber auch diese Plätze werden leider absolut nicht ausreichen. Wir werden daher weiterhin für noch mehr Schutzräume kämpfen.

Wir werden das Thema Gewalt immer wieder ansprechen und versuchen entsprechende Mittel für ein adäquates Beratungs- und Schutzkonzept im Haushalt der Stadt Köln zu verankern.

## **Übergreifendes**

Die FDP Köln setzt sich für ein gender budgeting im Kölner Haushalt ein und versucht somit auch die UN-Nachhaltigkeitsziele für Köln nach und nach zu realisieren. Andere Länder haben bereits gute Erfahrungen hervorgebracht, von denen Köln in diesem Bereich lernen kann.

Die FDP Köln hält eine paritätische Besetzung für sinnvoll und erstrebenswert, da jedes Gremium, jede Jury etc. von den Unterschieden und der Vielfalt der Geschlechter mittelfristig nur profitieren kann.

Die FDP Köln setzt sich konsequent für Frauen in Führungspositionen ein, jedoch ohne Quote. Qualifikationen und Leistungen müssen immer im Vordergrund stehen. Es gibt viele hervorragende Frauen, die es gilt zu fördern, indem wir versuchen eingefahrene männliche Strukturen und Netzwerke zu durchbrechen.

Bereits heute sollen die städtischen Tochtergesellschaften die Ziele der LGG NRW berücksichtigen und ihren Unternehmen zur Anwendung kommen.

